

Medienmitteilung/ 07. Februar 2018

## **KVA Linth nimmt neue Fernwärmeleitung in Betrieb**

**Die KVA Linth in Niederurnen nutzt die Abwärme aus den Verbrennungsöfen für den Betrieb eines eigenen Fernwärmenetzes. 2017 wurde das Netz um 3,5 Kilometer erweitert. In den letzten Wochen konnte die neue Leitung termingerecht in Betrieb gesetzt werden. Neu profitieren unter anderem die Eternit (Schweiz) AG sowie das Gartencenter Grünenfelder von der umweltfreundlichen Heizenergie.**

Die KVA Linth hat sich in den vergangenen 40 Jahren von der einfachen Kehrichtverbrennungsanlage zum modernen thermischen Kraftwerk entwickelt. Das Unternehmen nutzt die Verbrennungswärme zur Produktion von Ökostrom. Zudem betreibt die KVA Linth ein eigenes Fernwärmenetz. Dieses wurde 2017 erweitert, bis zum Knotenpunkt Eternit. Für Geschäftsführer Walter Furgler ist der Ausbau des Fernwärmenetzes ein Schlüsselprojekt. Denn neue gesetzliche Vorgaben fordern von Kehrichtverbrennungsanlagen eine weitere Steigerung der Energieabgabe. «Mit der Inbetriebnahme der neuen Leitung haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht», zieht er Bilanz. Und freut sich darüber, dass die Bauarbeiten ohne grösseren Zwischenfälle ausgeführt wurden und termingerecht abgeschlossen werden konnten.

### **Ein Angebot zur richtigen Zeit**

In einem ersten Schritt wurden Mitte November die Gewerbebetriebe der Stockwerkeigentümer in der Unteren Allmeind in Ziegelbrücke an die neue Leitung angeschlossen. Unter den Eigentümern befindet sich unter anderem das Gartencenter Grünenfelder. «Das Angebot, auf Fernwärme umzusteigen, kam für uns genau rechtzeitig», sagt Paul Blum, Projektleiter beim Gartencenter. Die bisherige Heizanlage war am Ende ihrer Tage angelangt und hätte aufwändig saniert werden müssen. «Weil die neue Fernwärmeleitung unmittelbar an unserem Gebäude vorbei und erst noch über unser Land führt, lag der Wechsel nahe.»

Positiv überrascht ist Paul Blum von der kompetenten und professionellen Betreuung durch die KVA Linth. «Vom ersten Kontakt bis zur Inbetriebnahme hat alles hervorragend geklappt.» Der Anschluss Mitte November ging innert eines halben Tages vonstatten. «Die Heizung hat von Anfang an perfekt funktioniert.»

### **Investition in die Nachhaltigkeit**

Nur wenige Wochen später erfolgte am 06. Februar 2018 der Anschluss der Eternit (Schweiz) AG an das Fernwärmenetz. Gleich wie beim Gartencenter Grünenfelder spielt auch hier das Umweltbewusstsein eine wichtige Rolle. Denn die Nutzung der KVA-Abwärme ist zu 100% CO<sup>2</sup>-neutral. «Ökologie war bei der Eternit (Schweiz) AG schon immer ein zentrales Thema», sagt Wolfgang Figoutz, CIO und Umweltbeauftragter der Eternit. Für das Unternehmen sei der Entscheid, auf Fernwärme umzusteigen, eine Investition in die Nachhaltigkeit. Ein angenehmer Nebeneffekt ist zudem die Platzersparnis. Gegenüber der bisherigen Heizzentrale nimmt die Übergabestation der Fernwärmeanlage deutlich weniger Platz in Anspruch.

Die Eternit (Schweiz AG) ist neu die grösste Fernwärmeabnehmerin der KVA Linth. «Ohne Eternit wäre das Projekt nicht möglich gewesen», sagt KVA-Geschäftsführer Walter Furgler. Und Wolfgang Figoutz ergänzt: «Natürlich freut es uns, dass wir mit unserem Anschluss einen Beitrag zum Ausbau des Fernwärmenetzes im Glarnerland leisten können.»

### **Abstimmung auf Drittprojekte**

Der Ausbau des Fernwärmenetzes wird im nächsten Frühjahr mit allen beteiligten Parteien gefeiert. Die sorgfältige Abstimmung auf Drittprojekte des Abwasserverbandes Glarnerland und der Gemeinde Glarus Nord führte zu einer erfreulichen wirtschaftlichen und technischen Optimierung des Gesamtprojekts. Indem der offene Fernwärmegraben auch durch andere Werke genutzt werden konnte, ergaben sich Synergien für alle beteiligten Partner.

Ab 2018 werden weitere Geschäftsliegenschaften und Privathaushalte entlang der neuen Leitung an das Fernwärmenetz angeschlossen. Zurzeit werden mit verschiedenen Interessenten Gespräche geführt. «Das Potenzial ist vorhanden» freut sich Geschäftsführer Walter Furgler. Die Erweiterung des Netzes Richtung Oberurnen, Näfels und Mollis sowie Bilten wird geprüft. Insbesondere erhofft sich die KVA Linth Synergieeffekte in Zusammenhang mit der geplanten Stichstrasse Näfels – Mollis.

Kontakt: Walter Furgler, Geschäftsführer KVA Linth, Telefon 055 617 27 40

Bildlegende (Eternit) Inbetriebnahme der neuen FW-Leitung, Übergabestation

v.l. Walter Furgler, Geschäftsführer KVA Linth, Wolfgang Figoutz, CIO und Umweltbeauftragter der Eternit, Kaspar Leuzinger, Projektleiter Instandhaltungsplanung der Eternit, Sebastian Schmid, Haustechniker der Eternit

Bildlegende (Stockwerkeigentümer Untere Allmeind): Die Fernwärme sorgt für das nötige Raumklima